

Gottesdienst am 16. So.n.Trinitatis, 24.9.2023

Lied: Morgenglanz der Ewigkeit (ELKG² 693/ELKG 349,1-3)

Rüstgebet

Introitus: Nr. 63/061

Kyrie – Gloria

Tagesgebet:

Herr, heiliger Gott, gütiger Vater.
Wir Menschen sind sterblich.
Du lebst von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Du lebst, auch wenn wir dich für tot erklären
oder dich gar zum Teufel schicken wollen.
Es ist gut, dass du da bist.
Deine Geduld erträgt unsere Zweifel.
Deine Treue begleitet unsere Irrwege.
Erfülle uns mit Zuversicht durch dein Wort.
Schenke uns Kraft durch deinen Geist.
Darum bitten wir dich,
durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn,
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert
von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Epistel: 2. Timotheus 1,7-10

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft
und der Liebe und der Besonnenheit.
Darum schäme dich nicht des Zeugnisses von unserm Herrn noch
meiner, der ich sein Gefangener bin, sondern leide mit für das Evan-
gelium in der Kraft Gottes.
Er hat uns selig gemacht und berufen mit einem heiligen Ruf, nicht
nach unsern Werken, sondern nach seinem Ratschluss und nach
der Gnade, die uns gegeben ist in Christus Jesus vor der Zeit der
Welt,
jetzt aber offenbart ist durch die Erscheinung unseres Heilands
Christus Jesus, der dem Tode die Macht genommen und das Leben
und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hat durch das
Evangelium.

Hallelujavers

Lied: Jesus lebt, mit ihm auch ich (ELKG² 458/ELKG 89,1-3)

Evangelium: Johannes 11 i.A.

Es lag aber einer krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf Marias und ihrer Schwester Marta.

Da sandten die Schwestern zu Jesus und ließen ihm sagen: Herr, siehe, der, den du lieb hast, liegt krank.

Da kam Jesus und fand Lazarus schon vier Tage im Grabe liegen. Betanien aber war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt.

Viele Juden aber waren zu Marta und Maria gekommen, sie zu trösten wegen ihres Bruders.

Als Marta nun hörte, dass Jesus kommt, ging sie ihm entgegen; Maria aber blieb im Haus sitzen.

Da sprach Marta zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Was du bittest von Gott, das wird dir Gott geben.

Jesus spricht zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen.

Marta spricht zu ihm: Ich weiß, dass er auferstehen wird bei der Auferstehung am Jüngsten Tage.

Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?

Sie spricht zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommt.

Es war aber eine Höhle, und ein Stein lag davor.

Jesus spricht: Hebt den Stein weg! Spricht zu ihm Marta, die Schwester des Verstorbenen: Herr, er stinkt schon; denn er liegt seit vier Tagen.

Jesus spricht zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

Da hoben sie den Stein weg.

Jesus aber hob seine Augen auf und sprach: Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.

Ich wusste, dass du mich allezeit hörst; aber um des Volkes willen, das umhersteht, sagte ich's, damit sie glauben, dass du mich gesandt hast.

Als er das gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus!

Und der Verstorbene kam heraus, gebunden mit Grabtüchern an Füßen und Händen, und sein Gesicht war verhüllt mit einem Schweiß-

tuch. Jesus spricht zu ihnen: Löst die Binden und lasst ihn gehen!
Viele nun von den Juden, die zu Maria gekommen waren und sahen, was Jesus tat, glaubten an ihn.

Apostolisches Glaubensbekenntnis (S. 34)

Lied: Gelobt sei deine Treu (ELKG² 695/696)

Predigt: Hebräer 10,35-36(37-38)39

Lied: In dir ist Freude (ELKG² 538/539/ELKG 288)

Fürbitten:

L.: Herr, wir danken dir,
dass wir trotz aller Gefahr für Leib und Seele
bisher am Leben geblieben sind.
Aus Schwierigkeiten hat es einen Ausweg gegeben.
Krisen haben wir überstanden.
Andere Menschen haben uns durch Worte und Taten geholfen.
Du hast unser Leben gnädig bewahrt.

I: Wir bitten dich für alle, die in diesem Augenblick
vor dem Abgrund stehen:
für die Hungernden und die, die gefoltert werden,
für die, die im Krieg oder durch Naturkatastrophen
um ihr Leben fürchten müssen,
für die Kranken und die Sterbenden, und die Trauernden
für die Einsamen und die, die keinen Sinn mehr sehen,
Wir bitten für die, die am Glauben verzweifelt sind,
für die, die Schluss machen wollen mit ihrem Leben,
hilf allen weiter, Sorge dafür,
dass da welche sind, die sich um sie kümmern.

II: Wir bitten dich für unsre Gemeinde und Kirche,
das wir in dieser Welt etwas sein können zu deiner Ehre.
Sei mit deinem Segen bei uns,
wenn wir uns in deinem Namen treffen, -
schenk uns Mut, deinen Namen in die Welt zu tragen
in Worten und Taten der Liebe.
Führe uns auf deinen Wegen.

III: Wir bitten dich für alle, die Menschen in Not Beistand leisten,
für Ärzte, Seelsorger und Sozialarbeiter,

für Politiker und Wissenschaftler,
für alle anderen und auch für uns, - um Mut und Tatkraft,
um Ausdauer und Phantasie, dass wir füreinander da sind
und einander das Leben erträglich machen.

L.: Deine Liebe ist tiefer als unser Hass.
Deine Macht ist größer als alles Elend.
Dein Erbarmen ist stärker als alle Gefahr. Du hältst unser Leben.
Du bist das Heil und die Rettung dieser verlorenen Welt.
Dir allein gebührt der Ruhm und die Ehre und die Anbetung,
dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Vaterunser

Entlassung – Segen

**Lied: Ach du Aufgang aus der Höh (ELKG² 693/
ELKG 349,4-5)**

Abkündigungen:

Am kommenden Sonntag, 1. Oktober, feiern wir in Mannheim
um 9.30 Uhr einen Predigtgottesdienst mit Taufe und den Tag
des Erzengels Michael und aller Engel.

Hier feiern wir um 11.15 Uhr einen Gottesdienst zum Erntedank-
fest

Von Dienstag bis Donnerstag bin ich zum Pastorkolleg in
Oberursel, daher am Mittwoch kein Konfirmandenunterricht

Kollekten heute: Für den Gottesdienstbedarf
und die Gemeindegarbeit

Wochenspruch:

Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

(1.Johannes 5, 4)